

Fortschreitende Intelligenzauflösung

Philosoph Wilhelm Reichart über die geistige Krise Europas

Von Franz Schneider

Philosophie im DAI hieß dieses Mal, ein rhetorisch geschliffener, zudem sehr verständlicher Vortrag mit anschließend rege geführter Diskussion. In Heidelberg-Rohrbach betreibt Wilhelm Reichart eine philosophische Praxis, nun bedachte er vor zahlreich erschienenem Publikum die geistige Krise Europas in Form eines philosophischen Mahnrufs.

Letzteres gilt es zu bedenken, da sich damit weniger ein Anspruch auf Originalität als auf Dringlichkeit des Anliegens verbindet. Das Problem ist bekannt, trotzdem ist es nicht gelöst, Wilhelm Reichart nennt es „fortschreitende Intelligenzauflösung“. Der noch verbliebenen Intelligenz – und was sie bedingt – nähert sich Reichart zunächst von naturwissenschaftlicher Seite mit der Frage nach dem Verhältnis von Genübertragung und Genaktivierung.

Es folgt der soziokulturelle Aspekt, wiederum differenziert in frühkindliche und kulturelle Entwicklung. Letztere ist dann das eigentliche Thema. Seitens des Autors beschränkt auf die europäische Neuzeit, philosophiegeschichtlich auf Descartes und die Flucht des modernen Menschen vor seinen Problemen in die

Ökonomie. Von nun an beginnen Leistungsprinzip und Technik zu herrschen, Folge ist der Wunsch nach „Ichvergrößerung“.

Diese kann materiell sein, religiös, personal oder kreativ, bleibt aber letztlich unbefriedigend. Abhilfe versprechen die Biowissenschaften, Ziel ist „der von der menschlichen Freiheit befreite Gehirnmensch, der nun alleiniger Steuerermann seiner Evolution sein kann“. Das jedoch führt nicht nur für Wilhelm Reichart zur Selbsteliminierung. Also darum: „Wo Industriegesellschaft ist, soll Kulturgemeinschaft werden“.

„Ausgezeichnet“ urteilte eine Dame aus dem Publikum. Ähnlichkeiten seiner Gedanken mit denen der Frankfurter Schule, insbesondere eines Herbert Marcuse, räumte der Philosoph freimütig ein. Man fragte sich danach natürlich, welche Möglichkeiten man heute habe, so einen Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen, aber dass man es tun solle, darüber war man sich einig.

① **Info:** Wilhelm Reichart: Die geistige Krise Europas. 20 S., 3 Euro. Erhältlich in der Buchhandlung Schmitt & Hahn sowie beim Autor: philpraxis@web.de oder www.philpraxis.de